

shell, shall we move

Textil- und Performance-Projekt von:

Sabrina Bosshard (Mode- und Kostümdesignerin)

Mira Frehner (Schauspielerin und Performerin)

Stefanie Kägi (Bildende Künstlerin) und Julia Toggenburger (Musikerin)

Freitag, 15. Juni 2018, 19 Uhr

oxyd Kunsträume

Wieshofstrasse 108,8408 Winterthur

Beim Bahnhof Winterthur Wülflingen



Aus unterschiedlichen Bereichen kommend, versuchen die vier Künstlerinnen im Dialog eine gemeinsame Sprache zu finden. Die Performance shell, shall we move versteht sich als multimedial und changiert zwischen Installation, Bewegung, Skulptur, Textil und Sound.

Ausgangspunkt sind handgestickte Flächen von Stefanie Kägi.

Die Vorlagen dazu basieren auf Satellitenbildern aus dem Computerprogramm Google Earth. Mit Wolle, Garn, Textil und Latex wurden daraus mit der Mode- und Kostümdesignerin Sabrina Bosshard organische Objekte entwickelt, in die die Performerin Mira Frehner schlüpft. Repetition und freie Bewegung, Aneignung und Fremdheit sind Themen, die in ihren Bewegungen mitschwingen. Integraler Bestandteil der Performance wird eine Soundkulisse von Julia Toggenburger sein, welche von der Sprache des Materials ausgeht und darauf reagiert.

Latex, ein synthetisches und industriell gefertigtes Material, wird oft als Schutzkleidung gebraucht, findet sich in der Modeindustrie und besonders in der Fetischszene. Stickerei hingegen wird häufig mit Weiblichkeit und Häuslichkeit assoziiert und in unserer schnelllebigen Zeit als anachronistisches, zeitintensives Medium angesehen. Die Kombination aus Latex und Stickerei als konträre Materialien gestaltet sich für die Künstlerinnen als Basis der Auseinandersetzung mit Fragen der weiblichen Identität und ihrer Positionierung in einer ungleichen Gesellschaft.